

Protokoll 121. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 11. April 2012, 17.00 Uhr bis 19.10 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Joe A. Manser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Marlène Butz (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Monika Erfigen (SVP),
Lucia Tozzi (SP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2000/126](#) * Weisung vom 28.03.2012: VTE
Motion der Spezialkommission Hochbaudepartement/ Stadt-
entwicklung betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO 1999),
Teil III, flankierende Massnahmen, Bericht und Abschreibung
3. [2012/127](#) * Weisung vom 28.03.2012: STP
Stadtentwicklung, Sponsoringbeitrag an freestyle.ch Zürich für
die Jahre 2012 bis 2014
4. [2012/128](#) * Weisung vom 28.03.2012: FV
Liegenschaftsverwaltung, Verkauf der Wohnliegenschaft
Katzenbachstrasse 16 im Quartier Seebach an die
Baugenossenschaft Glattal Zürich zwecks Arrondierung
5. [2012/136](#) * Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Dr. Richard Wolff (AL) VTE
E vom 28.03.2012:
Neugestaltung des Goldbrunnenplatzes für die Quartierbevölke-
rung
6. [2012/134](#) * Postulat von Severin Pflüger (FDP) und Dr. Urs Egger (FDP) VHB
E vom 28.03.2012:
Realisierung von Gewerbenutzungen auf den lärmbelasteten
Flächen entlang der Eisenbahn
7. [2012/135](#) * Postulat von Marc Bourgeois (FDP) und Michael Schmid (FDP) PV
E vom 28.03.2012:
Zeitliche Beschränkung der Strassenprostitution im Gebiet Zäh-
ringerstrasse/Häringstrasse sowie Anpassung des Nachtfahr-
verbots

- | | | | | |
|-----|--------------------------|----------|--|------------------|
| 8. | 2012/80 | *
E/T | Postulat von Dr. Daniel Regli (SVP) und Bruno Sidler (SVP) vom 07.03.2012:
Reduktion der Kosten für die Produktion und den Versand der städtischen Publikationen | STP |
| 9. | 2012/122 | E/A | Motion der CVP-, SP- und Grüne-Fraktion sowie 3 Mitunterzeichnenden vom 21.03.2012:
VBZ-Areal Escher-Wyss, Realisierung einer Wohnüberbauung auf der Grundlage der Studienvariante «Platte» | VHB |
| 10. | 2012/123 | *
A | Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 21.03.2012:
Verzicht auf die finanzielle Unterstützung des Projekts «Art and the City» | VTE |
| 11. | 2012/120 | | Beschlussantrag von Gian von Planta (GLP) und Markus Knauss (Grüne) vom 21.03.2012:
Änderung der Sitzungszeit des Gemeinderats | |
| 12. | 2012/121 | | Beschlussantrag der Grüne-Fraktion vom 21.03.2012:
Entschädigungsverordnung des Gemeinderats (EntschVO GR), Ausrichtung einer Mandatsentschädigung statt eines Sitzungsgeldes für die Plenarsitzungen | |
| 13. | 2011/209 | | Weisung vom 15.06.2011:
Polizeidepartement, Änderung von Art. 16 Abs. 1 und Art. 24 Abs. 2 der Verordnung über das Taxiwesen (Taxiverordnung) | PV |
| 14. | 2009/602 | | Weisung vom 06.04.2011:
Dringliche Motion von Robert Schönbächler (CVP) betreffend Wohnüberbauung/Altersheim auf dem VBZ-Areal Escher-Wyss, Bericht und Abschreibung | VIB
FV
VHB |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

2569. 2012/155 Postulat von Patrick Hadi Huber (SP) und Peter Küng (SP) vom 04.04.2012: Quartiernahe Nutzung des Kasernenareals

Patrick Hadi Huber (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 18. April 2012 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

An den nachfolgenden Fraktionserklärungen werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2570. 2012/162

**Erklärung der SVP-Fraktion vom 11.04.2012:
Neue Platzgestaltung Sechseläuten-/Theaterplatz, Erneuerung umliegende Strassen**

Namens der SVP-Fraktion verliest Mauro Tuena (SVP) folgende Fraktionserklärung:

Ungereimtheiten bei Stadträtin Ruth Genners Aussagen

War es einfach Unwissenheit, oder waren es womöglich gezielte Fehlinformationen oder war es sogar bewusstes Kalkül, als Stadträtin Ruth Genner anlässlich einer ihrer Reden im Gemeinderat am 14. März 2012 anscheinend fragwürdige Aussagen verbreitete? Wir wissen es nicht. Fakt ist, dass die Magistratin im Rahmen der Beratung zur stadträtlichen Weisung 2011/323 (Neue Platzgestaltung Sechseläuten-/Theaterplatz) vom 14. März 2012 in diesem Saal sagte, dass (Zitat) "... Vo Siitä vom Kanton liit s'Ivverständnis zum Strassäbauprojekt vor .." und weiter "... Däm Strassäbauprojekt am Utoquai isch zwüschiittlich Rächtschraft ärwachsä. ...". Während der Kommissionsarbeit erwähnte Frau Stadträtin Genner zudem wiederholt, dass der Spurabbau am Utoquai Richtung Schoeckstrasse seitens Kanton Zürich abschliessend bewilligt sei.

Am 15. März 2012 wollte es die SVP-Gemeinderatsfraktion genau wissen. In einem Brief an die dafür beim Kanton Zürich zuständige Volkswirtschaftsdirektion stellte ich diesbezügliche Fragen. Die in zwischen vorliegende Antwort des Volkswirtschaftsdirektors lässt aufhorchen. In seinem Brief vom 3. April 2012 schreibt Regierungsrat Ernst Stocker (Zitat) "Der Projektteil Utoquai/Schoeckstrasse war aber nicht mehr Bestandteil des zu genehmigenden Projektes. Eine Projektgenehmigung für den Spurabbau in Richtung Schoeckstrasse durch den Regierungsrat liegt somit nicht vor." und weiter "Ein Antrag zur Projektgenehmigung durch den Regierungsrat für einen Spurabbau in Richtung Schoeckstrasse ist bei der Volkswirtschaftsdirektion nicht hängig."

Die SVP-Gemeinderatsfraktion und die Öffentlichkeit erwarten vom Stadtrat in Kürze genaue Antworten auf die Ungereimtheiten in Zusammenhang mit Ruth Genners Aussagen. Bleiben diese so im Raum stehen, muss demzufolge festgestellt werden, dass der Gemeinderatsbeschluss über die neue Platzgestaltung Sechseläuten-/Theaterplatz auf falschen Grundlagen erfolgte. Die SVP erwartet vom Stadtrat, dass er absolute Transparenz in dieser Sache gegenüber der Bevölkerung von Zürich herstellt. Liegt tatsächlich keine Genehmigung seitens Kanton für den Spurabbau vor, ist dies im entsprechenden Abstimmungstext offen und ehrlich zu kommunizieren. Auf die möglichen Konsequenzen ist bei einer allfälligen Annahme der Vorlage in aller Deutlichkeit hinzuweisen. Zusätzlich werden die Arbeiten in den gemeinderätlichen Fachkommissionen und in diesem Rat in Zukunft unter solchen Voraussetzungen noch schwieriger.

2571. 2012/163

**Erklärung der FDP-Fraktion vom 11.04.2012:
Neue Platzgestaltung Sechseläuten-/Theaterplatz, Erneuerung umliegende Strassen**

Namens der FDP-Fraktion verliest Marc Bourgeois (FDP) folgende Fraktionserklärung:

Tiefbaudepartement beliefert Gemeinderat und Volk mit Falschinformationen

Die FDP hatte zusammen mit der SVP und den SD das Behördenreferendum gegen den nicht nachvollziehbaren Spurabbau am Sechseläutenplatz ergriffen. Damit sollte das Volk Gelegenheit erhalten, dazu Stellung zu nehmen.

Inzwischen hat ein Briefwechsel zwischen dem zuständigen Regierungsrat Ernst Stocker und der SVP Gemeinderatsfraktion Ungeheuerliches zutage gefördert: Entgegen mehrfacher, schriftlich und mittels Audioprotokoll belegter Aussagen von Stadträtin Ruth Genner gegenüber der zuständigen Kommission und gegenüber dem Gemeinderat wissen wir heute vom Regierungsrat:

1. Eine Projektgenehmigung für den Spurabbau am Utoquai liegt nicht vor. Und:
2. Ein Antrag zur Projektgenehmigung durch den Regierungsrat für einen Spurabbau in Richtung Schoeckstrasse ist bei der Volkswirtschaftsdirektion nicht einmal hängig.

Die FDP stellt fest, dass das Tiefbaudepartement hinsichtlich des nachträglich hineingeschmuggelten Spur-

abbau die zuständige Kommission, den Gemeinderat und das Volk mehrfach falsch informiert und an der Nase herumgeführt hat. Ein solches Verhalten ist inakzeptabel.

Der Scherbenhaufen ist jetzt perfekt, und Stadträtin Ruth Genner hat ihn zu verantworten. Die FDP erinnert aber auch die rot-grüne Gemeinderatsmehrheit daran, dass dieser Schlamassel leicht vermeidbar gewesen wäre: In Kommission und Rat versuchte die FDP bis zuletzt, mit aller Kraft mit der moderaten Forderung nach einer Trennung der Platzfrage von der Spurfrage den Sechseläutenplatz zu retten. Damit hätte der Sechseläutenplatz ohne weitere Verzögerungen gebaut werden können – so, wie ihn das Volk genehmigt hatte, wie er vom Kanton bewilligt ist und wie ihn sich auch die FDP gewünscht hätte. Ruth Genner – und mit ihr die rot-grüne Mehrheit dieses Rates – haben die von der FDP dargereichte Hand leider nicht ergriffen und stur auf dem Spurabbau beharrt. Damit haben sie den ganzen Sechseläutenplatz im Minimum verzögert wenn nicht gar gefährdet.

Für die FDP bestätigt sich, dass Informationen von Stadträtin Genner und ihrem Departement kein Vertrauen geschenkt werden darf, was eine konstruktive Arbeit in Kommission und Gemeinderat verunmöglicht.

2572. 2012/164

Erklärung der CVP-Fraktion vom 11.04.2012: Neues Kongresszentrum Zürich

Namens der CVP-Fraktion verliest Christian Traber (CVP) folgende Fraktionserklärung:

CVP begrüsst die weiteren Schritte für ein Kongresszentrum

Die CVP der Stadt Zürich nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass der Stadtrat gemäss der im Herbst 2007 beantworteten Motion der CVP- und EVP-Fraktionen die möglichen alternativen Standorte für ein neues Kongresszentrum auf Ihre Eignung geprüft und die unterschiedlichen Projektrisiken gegeneinander abgewogen hat. Zürich braucht dringend ein neues Kongresszentrum, daher begrüsst die CVP grundsätzlich die heute bekanntgewordenen nächsten Planungsschritte.

Der Standortentscheid überrascht die CVP hingegen. Für unsere Partei stand der Standort Carparkplatz – oder am See – im Vordergrund. Insbesondere die Attraktivität zur Nähe der Innenstadt wäre hier gegeben. Der Stadtrat teilt nun mit, dass das vorgesehene Raumprogramm sich am Standort Carparkplatz nicht realisieren lasse. Die CVP nimmt diese Einschätzung mit Erstaunen zur Kenntnis.

Dennoch begrüsst die CVP die Anstrengungen des Stadtrates am nun vorgesehenen Standort. Dieser eignet sich als neues und attraktives Eingangstor zum aufstrebenden Stadtteil Zürich West. Auch die Verbindungen zum Hauptbahnhof wie auch zum Flughafen sind dank dem in unmittelbarer Nähe liegenden Bahnhof Hardbrücke sehr gut. Die CVP erwartet allerdings, dass dieser Bahnhof in Zusammenarbeit mit SBB und ZVV gleichzeitig umfassend modernisiert und an die aktuellen Kapazitätsbedürfnisse angepasst wird.

Mit dem im Herbst dem Gemeinderat vorzulegenden Projektierungskredit für ein modernes und grosszügig konzipiertes Kongresszentrum wird für die Standortattraktivität von Zürich ein nachhaltiger Beitrag geleistet. Die CVP weist allerdings darauf hin, dass dieses ambitionierte Vorhaben nur mit dem frühzeitigen Einbezug der Quartierbevölkerung und einem für alle Seiten überzeugenden Projekt realisiert werden kann.

G e s c h ä f t e

2573. 2000/126

Weisung vom 28.03.2012: Motion der Spezialkommission Hochbaudepartement/ Stadtentwicklung betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO 1999), Teil III, flankierende Massnahmen, Bericht und Abschreibung

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 10. April 2012

2574. 2012/127

**Weisung vom 28.03.2012:
Stadtentwicklung, Sponsoringbeitrag an freestyle.ch Zürich für die Jahre 2012 bis 2014**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 10. April 2012

2575. 2012/128

**Weisung vom 28.03.2012:
Liegenschaftenverwaltung, Verkauf der Wohnliegenschaft Katzenbachstrasse 16 im Quartier Seebach an die Baugenossenschaft Glattal Zürich zwecks Arrondierung**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 10. April 2012

2576. 2012/136

**Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Dr. Richard Wolff (AL) vom 28.03.2012:
Neugestaltung des Goldbrunnenplatzes für die Quartierbevölkerung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Bruno Amacker (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2577. 2012/134

**Postulat von Severin Pflüger (FDP) und Dr. Urs Egger (FDP) vom 28.03.2012:
Realisierung von Gewerbenutzungen auf den lärmbelasteten Flächen entlang der Eisenbahn**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der AL-Fraktion stellt Alecs Recher (AL) einen Textänderungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Severin Pflüger (FDP) vom 4. April 2011 (vergleiche Protokoll-Nr. 2536/2011).

Die Dringlicherklärung wird von 56 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2578. 2012/135**Postulat von Marc Bourgeois (FDP) und Michael Schmid (FDP) vom 28.03.2012:
Zeitliche Beschränkung der Strassenprostitution im Gebiet Zähringerstrasse/Häringstrasse sowie Anpassung des Nachtfahrverbots**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der Grüne-Fraktion stellt Markus Knauss (Grüne) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Marc Bourgeois (FDP) vom 4. April 2011 (vergleiche Protokoll-Nr. 2533/2011).

Die Dringlicherklärung wird von 63 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2579. 2012/80**Postulat von Dr. Daniel Regli (SVP) und Bruno Sidler (SVP) vom 07.03.2012:
Reduktion der Kosten für die Produktion und den Versand der städtischen Publikationen**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Dr. Daniel Regli (SVP) vom 4. April 2012 (vergleiche Protokoll-Nr. 2537/2012)

Die Dringlicherklärung wird von 50 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2580. 2012/122**Motion der CVP-, SP- und Grüne-Fraktion sowie 3 Mitunterzeichnenden vom
21.03.2012:
VBZ-Areal Escher-Wyss, Realisierung einer Wohnüberbauung auf der Grundlage der Studienvariante «Platte»**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Christoph Gut (SP) vom 4. April 2012 (vergleiche Protokoll-Nr. 2534/2012)

Die Dringlicherklärung wird von 77 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2581. 2012/123**Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 21.03.2012:
Verzicht auf die finanzielle Unterstützung des Projekts «Art and the City»**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Mauro Tuena (SVP) vom 4. April 2012 (vergleiche Protokoll-Nr. 2535/2012)

Die Dringlicherklärung wird von 63 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2582. 2012/120**Beschlussantrag von Gian von Planta (GLP) und Markus Knauss (Grüne) vom
21.03.2012:
Änderung der Sitzungszeit des Gemeinderats**

Gian von Planta (GLP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Protokoll-Nr. 2494/2012).

Mauro Tuena (SVP) stellt den Ablehnungsantrag.

Der Rat lehnt den Beschlussantrag mit 24 gegen 96 Stimmen ab.

2583. 2012/121**Beschlussantrag der Grüne-Fraktion vom 21.03.2012:
Entschädigungsverordnung des Gemeinderats (EntschVO GR), Ausrichtung einer
Mandatsentschädigung statt eines Sitzungsgeldes für die Plenarsitzungen**

Markus Knauss (Grüne) begründet namens der Grüne-Fraktion den Beschlussantrag (vergleiche Protokoll-Nr. 2495/2012).

Mauro Tuena (SVP) stellt den Ablehnungsantrag.

Der Rat lehnt den Beschlussantrag mit 105 gegen 15 Stimmen ab.

2584. 2011/209**Weisung vom 15.06.2011:
Polizeidepartement, Änderung von Art. 16 Abs. 1 und Art. 24 Abs. 2 der Verord-
nung über das Taxiwesen (Taxiverordnung)**

Antrag des Stadtrats

1. Die Taxiverordnung vom 15. Juli 2009 wird wie folgt geändert:

Art. 16 Tarif

¹Der Stadtrat erlässt nach Anhörung der Taxikommission einen verbindlichen Höchsttarif.

Abs. 2 und 3 unverändert.

Art. 24 Strafbestimmungen

Abs. 1 unverändert.

Abs. 2 durch Gerichtsurteil aufgehoben.

Abs. 3 wird zu Abs. 2.

2. Der Stadtrat setzt diese Änderungen zusammen mit der Taxiverordnung vom 15. Juli 2009 in Kraft.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Änderungsantrag 1

Die SK PD/V beantragt folgende Streichung von Art. 11 Abs. 2 lit. d) der Taxiverordnung:

Art. 11 Taxiausweis

²Dieser Ausweis wird erteilt, wenn die Bewerberinnen oder Bewerber

- a) im Besitz des Führerausweises zum berufsmässigen Personentransport sind;
- b) die Fachprüfung bestanden haben;
- c) sich über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache ausweisen können und
- d) über einen festen Wohnsitz in der Schweiz verfügen.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)

Enthaltung: Alecs Recher (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V stillschweigend zu.

Änderungsantrag 2

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 16 Abs. 1:

Art. 16 Tarif

¹Der Stadtrat erlässt nach Anhörung der Taxikommission eine Tarifordnung mit verbindlichen Höchsttarifen.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)

Enthaltung: Alecs Recher (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V stillschweigend zu.

Änderungsantrag 3

Die SK PD/V beantragt folgenden neuen Art. 16. Abs. 2:

²Die wesentlichen Elemente des Tarifs sind aussen am Fahrzeug und der vollständige Tarif ist innen am Fahrzeug gut sichtbar bekannt zu geben. Der Stadtrat regelt nach Anhörung der Taxikommission die Details.

[Die nachfolgenden Absätze erhalten eine neue fortlaufende Absatznummer.]

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)
 Enthaltung: Alecs Recher (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V stillschweigend zu.

Änderungsantrag 4

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 24 Abs. 2:

Art. 24 Strafbestimmungen

Abs. 1 unverändert.

Abs. 2 aufgehoben.

Abs. 3 wird zu Abs. 2.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Alecs Recher (AL), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V stillschweigend zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Überweisung der bereinigten Vorlage als Ganzes an die Redaktionskommission (RedK)

Der Rat stimmt der bereinigten Vorlage mit 120 gegen 0 Stimmen zu und überweist die Vorlage an die RedK.

Damit ist beschlossen:

1. Die Taxiverordnung vom 15. Juli 2009 wird wie folgt geändert:

Art. 11 Taxiausweis

²Dieser Ausweis wird erteilt, wenn die Bewerberinnen oder Bewerber

- a) im Besitz des Führerausweises zum berufsmässigen Personentransport sind;
- b) die Fachprüfung bestanden haben;
- c) sich über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache ausweisen können und

Art. 16 Tarif

¹Der Stadtrat erlässt nach Anhörung der Taxikommission eine Tarifordnung mit verbindlichen Höchsttarifen.

²Die wesentlichen Elemente des Tarifs sind aussen am Fahrzeug und der vollständige Tarif ist innen am Fahrzeug gut sichtbar bekannt zu geben. Der Stadtrat regelt nach Anhörung der Taxikommission die Details.

(Die nachfolgenden Absätze erhalten eine neue fortlaufende Absatznummer.)

Art. 24 Strafbestimmungen

Abs. 1 unverändert.

Abs. 2 aufgehoben.

Abs. 3 wird zu Abs. 2.

2. Der Stadtrat setzt diese Änderungen zusammen mit der Taxiverordnung vom 15. Juli 2009 in Kraft.

Mitteilung an den Stadtrat

2585. 2009/602

Weisung vom 06.04.2011:

Dringliche Motion von Robert Schönbächler (CVP) betreffend Wohnüberbauung/Altersheim auf dem VBZ-Areal Escher-Wyss, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Wohnüberbauung/Altersheim auf dem VBZ-Areal Escher-Wyss wird Kenntnis genommen.
2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2009/602, von Robert Schönbächler (CVP) vom 16. Dezember 2009 betreffend Wohnüberbauung/Altersheim auf dem VBZ-Areal Escher-Wyss wird als nicht erfüllbar abgeschrieben.
3. Auf den mit der Dringlichen Motion, GR Nr. 2006/185, der CVP-Fraktion betreffend VBZ-Depot Hard/Escher-Wyss, Verlegung, vom 17. Mai 2006 erteilten Auftrag, eine Vorlage zu unterbreiten, um das Tramdepot Hard an die Aargauerstrasse zu verlegen und das heutige Tramdepot Hard einer neuen Nutzung zuzuführen, wird verzichtet.
4. Die Motion, GR Nr. 2006/185, der CVP-Fraktion betreffend VBZ-Depot Hard/Escher-Wyss, Verlegung, vom 17. Mai 2006 wird abgeschrieben.
5. Die Motion, GR Nr. 2002/493, von Joseph Köppli und Rolf Naef (beide SP) vom 20. November 2002 betreffend Tramdepot Hard, Objektkredit für den kommunalen Wohnungsbau beim Areal, wird als nicht erfüllbar abgeschrieben.
6. Die Motion, GR Nr. 2000/145, von Monika Spring-Gross (SP) und Katharina Prelicz-Huber (Grüne) vom 29. März 2000 betreffend Escher-Wyss-Quartier, Realisierung von Verbindungswegen, wird als erfüllt abgeschrieben.

Dr. Richard Wolff (AL) stellt den Ablehnungsantrag.

Schlussabstimmung

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsident Mario Mariani (CVP), Referent; Präsident Thomas Schwendener (SVP), Michael Baumer (FDP), Christoph Gut (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Gabriela Rothenfluh (SP), Ursula Uttinger (FDP) i.V. von Heinz F. Steger (FDP), Eva-Maria Würth (SP)

Enthaltung: Dr. Richard Wolff (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 114 gegen 5 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Wohnüberbauung/Altersheim auf dem VBZ-Areal Escher-Wyss wird Kenntnis genommen.
2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2009/602, von Robert Schönbächler (CVP) vom 16. Dezember 2009 betreffend Wohnüberbauung/Altersheim auf dem VBZ-Areal Escher-Wyss wird als nicht erfüllbar abgeschrieben.
3. Auf den mit der Dringlichen Motion, GR Nr. 2006/185, der CVP-Fraktion betreffend VBZ-Depot Hard/Escher-Wyss, Verlegung, vom 17. Mai 2006 erteilten Auftrag, eine Vorlage zu unterbreiten, um das Tramdepot Hard an die Aargauerstrasse zu verlegen und das heutige Tramdepot Hard einer neuen Nutzung zuzuführen, wird verzichtet.
4. Die Motion, GR Nr. 2006/185, der CVP-Fraktion betreffend VBZ-Depot Hard/Escher-Wyss, Verlegung, vom 17. Mai 2006 wird abgeschrieben.
5. Die Motion, GR Nr. 2002/493, von Joseph Köppli und Rolf Naef (beide SP) vom 20. November 2002 betreffend Tramdepot Hard, Objektkredit für den kommunalen Wohnungsbau beim Areal, wird als nicht erfüllbar abgeschrieben.
6. Die Motion, GR Nr. 2000/145, von Monika Spring-Gross (SP) und Katharina Prelicz-Huber (Grüne) vom 29. März 2000 betreffend Escher-Wyss-Quartier, Realisierung von Verbindungswegen, wird als erfüllt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 18. April 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2586. 2012/165

Postulat der FDP- und GLP-Fraktion vom 11.04.2012:

Suche neuer Sponsoren für das Junge Schauspielhaus bzw. die Schauspielhaus AG

Von der FDP- und GLP-Fraktion ist am 11. April 2012 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er beim Jungen Schauspielhaus, bzw. bei der Schauspielhaus AG, dahingehend Einfluss nehmen kann, dass das Kulturinstitut zusätzliche Einnahmen durch Sponsoren generiert. In jeder neuen Weisung sollen die Einnahmen aufgeführt werden.

Begründung:

In der letzten Kulturdebatte im Gemeinderat wurde deutlich, dass die meisten Kulturinstitutionen trotz der erschwerten Wirtschaftslage bemüht und fähig sind, zusätzliche Einnahmen durch Sponsoren zu erhalten. In der vorliegenden Weisung 2011/497 sind beim Jungen Schauspielhaus unter Beiträge Stiftungen Fr. 50'000.--, bzw. ist unter Übrige Einnahmen ab 2011 kein Betrag eingestellt. Der Weisung ist ebenfalls zu entnehmen, dass mit der Ernst-Göhner-Stiftung (Fr. 50'000) keine feste Fördervereinbarung über die Spielzeit 2011/2012 besteht. Das Junge Schauspielhaus ist also ganz auf die Einnahmen Pädagogik, Theater und Subvention Stadt Zürich angewiesen. Wenn es für andere Kulturinstitutionen möglich ist, neben der städtischen Subvention auch von privater Seite Unterstützung zu erhalten, muss dies auch für das Junge Schauspielhaus, bzw. die Schauspielhaus AG möglich sein.

Mitteilung an den Stadtrat

2587. 2012/166

**Postulat von Guido Trevisan (GLP) und Ursula Uttinger (FDP) vom 11.04.2012:
Beschränkung der Parkzeit für Velos im Gebiet der Grossbahnhöfe in der Stadt
Zürich**

Von Guido Trevisan (GLP) und Ursula Uttinger (FDP) ist am 11. April 2012 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen wie unmittelbar rund um Zürcher Grossbahnhöfe von Montag bis Freitag eine beschränkte Parkzeit für Velos von maximal 48 Stunden eingeführt werden kann.

Begründung:

Die Velonutzung in Zürich nimmt zu. Dies ist auch anhand der an Zürcher Grossbahnhöfen parkierten Velos festzustellen.

Die Stadt plant und realisiert derzeit neue Veloabstellanlagen und im Gemeinderat liegen verschiedene Vorstösse vor die neuen Veloparkierungslösungen rund um Grossbahnhöfe fordern um die gestiegende Nachfrage zu befriedigen.

Rund um hochfrequentierte Bahnhöfe wie z.B. den Hauptbahnhof, den Bahnhof Oerlikon, den Bahnhof Hardbrücke oder den Bahnhof Stadelhofen soll die Parkzeit bei Nicht-Bezahlparkplätze für Velos wochentags auf 48 Stunden beschränkt werden – ohne Zusatzkosten zu verursachen - um für weitere VelofahrerInnen Platz zu machen ihr Zweirad möglichst nahe an den öffentlichen Verkehrsmitteln abzustellen. Dies soll sowohl für Innen- wie auch für Aussenparkplätze geprüft werden.

Ähnliche Systeme wurden bereits in Luzern und Winterthur erfolgreich umgesetzt.

Diese Massnahme kann Kosten für neue Parkieranlagen senken, Flächen für Fussgänger frei machen und Langzeitparkierer dazu bewegen, weiter entfernte Parkmöglichkeiten zu nutzen.

Die Postulanten sind der Ansicht, dass die besten Abstellplätze denen vorbehalten sein sollten, die das Velo auch am meisten nutzen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 11. April 2012, 20.30 Uhr.